



Veteranenbummel, Samstag den 12. November 2011

René hat den diesjährigen Bummel organisiert. Wie immer wussten wir nicht genau, was uns erwartet. Das Wetter war schon mal spitzenmässig! Sonnenschein pur!

Treffpunkt war das Restaurant Bahnhöfli am Badischen Bahnhof ab 11.00h oder spätestens um 11.20h in der Schalterhalle des Badischen Bahnhofs. Um 11.20h waren wir dann fast vollzählig. 11 von 12 Teilnehmern waren da. Wir stellten dann fest, dass Hassan fehlte. Leider konnten wir ihn aber telefonisch nicht erreichen. So fuhren wir ohne ihn mit der SBB in Richtung Zell im Wiesental. Hassan rief René unterwegs an, sie vereinbarten, dass Hassan direkt nach Zell i.W. kommt. Sein Sohn fuhr ihn hin. So erwartete uns Hassan schon in Zell. Wir benützen dann den Südbadenbus der uns nach Todtnau brachte. Bei unserer Ankunft sahen wir am linken Anhang eine coole Rodelbahn. Wie uns René nun erklärte, solle die Phase 2 „Sport“ nun beginnen. Doch statt der ersehnten Rodelbahnfahrt, sollten wir bald erfahren, dass René es ernst meinte mit der Phase Sport! Nach einer kurzen Verpflegung mit Bretzeln, starteten wir eine kleine Bergtour und kletterten steil den Hügel hinauf bis zu einem Höhenweg. Bis dahin immer noch ohne ein Bier oder auch nur ein Glas Mineral! Nach der Höhenwanderung, kam eine weitere Enttäuschung. Ein geschlossenes Restaurant! Nach einem Spurtabstieg in schnellem Tempo, ging es dann doch in Richtung Rodelbahn. Zuvor jedoch kehrten wir noch in Andy's Pfeffermühle“ ein, wo wir endlich unsere ersten, wohlverdienten Flüssigkeiten zu uns nehmen konnten. Auch die Hot Dogs und die Grillwürste waren nicht zu verachten.

Gut gestärkt und mit genügend Flüssigkeit versehen, haben wir dann den Gipfel des Hasenhorns mit dem Sessellift erklommen. Nach kurzem Blick ins Tal und die umliegenden Hügel, stürzten wir uns dann wagemutig auf den Rodeln der Allwetterbahn hinunter ins Tal. Die 2,8 Kilometer lange Abfahrt entschädigte für die bis dahin erlittenen Strapazen des Bummels. Die Coaster, in denen wir sogar Sicherheitsgurte tragen mussten, liessen es zu, mit viel Tempo ins Tal zu rasen. Einige Fahrer liessen es etwas gemütlicher angehen und bremsten vor den Kurven und unüberschaubaren Teilen des Kurses ab. Da man immer mindestens 25 Meter Abstand zum Vordermann halten musste, führte das bei der ersten Abfahrt alsbald zu einem Stau. Dieser Zustand machte vor allem Frank etwas nervös, da er ja sonst mit 300 Sachen mit seinen ICE Zügen durch deutsche Lande fährt. 10 von uns liessen es sich nicht nehmen und wollten es nochmals wissen. So beschlossen wir einen weiteren Ride mit den Coastern zu machen. Mit von der Partie bei der 2. Abfahrt war auch Pit, der vor seinem 2. Start aber zuerst noch seine Kappe holen musste, die er bei der ersten Abfahrt, kurz nach dem Start, verloren hatte. Diese Abfahrt war bedeutend schneller, da keine Bremser unterwegs waren. So konnten wir den Rodeln freien lauf lassen, solange dies die Bahn selbst zuliess. Denn die Rodel wurden bei zu hohem Tempo automatisch, leicht abgebremst. So konnten wir fast ungebremst dem Tal entgegen fliegen, was uns grossen Spass bereitete. Leider hatte Frank wieder Pech, da er auf eine bremsende Familie aufgefahren ist und er so nur in gemächlichem Tempo nach unten schleichen konnte. Unten angekommen, begann dann das grosse Warten! Auf wen wohl! Ja richtig Pit! Er war verschollen! Hoffentlich ist ihm Nichts passiert. Doch dann kam er endlich angefahren und wir kehren nochmals in Andy's Pfeffermühle ein. Nach der Zufuhr von verschiedenen Flüssigkeiten, war zunächst unklar „wann der Bus, wo fährt“. Nachdem das geklärt war, gingen Einige von uns voraus und

sahen einen Bus. Doch gem. René sei unser Bus erst am Busterminal von Todtnau anzutreffen! Wir stressten also Alle in Richtung dem Terminal und was stand dort? Genau der Bus, welchen wir vorher schon gesehen hatten! Nach der Busfahrt zurück nach Zell, wo schon Dirk auf uns wartete, ging's dann zu Fuss ins Hotel/Restaurant Löwen. Doris und Giorgio die Ehrengäste sind dann auch noch eingetroffen. Ausgehungert, bestellten wir dann von der gut gefüllten Karte. Nach dem Amuse Bouche und den Apéros, begannen wir dann mit den Vorspeisen und dem Essen. Besonders Wildgerichte wurden gern gegessen. Wir liessen es uns schmecken. Auch die verschiedenen Weine und Biersorten wurden probiert. Während den Gaumenfreuden, welche übrigens die Phase 4 des Ausflugs darstellten, wartete René noch mit einem Wettbewerb auf. Dabei konnte man gewinnen, wie auch verlieren. In einem Marmeladenglas waren unzählige Gummibänder. Es galt nun die Anzahl der Gummibänder zu schätzen. Der Wettbewerb wurde von Hassan gewonnen, was für ihn einen Bierpass bedeutete. Auf dem 2. Platz war Brosi. Auf dem 5. und 6. Platz waren die ersten eigentlichen Verlierer. Denn sie sind verantwortlich für den nächsten Bummel im 2012. So heisst das OK für den nächsten Bummel Claudio und Frank. Der Platz 10 war für den Verfasser des Berichtes vorgesehen! Da Dirk als 10. auserkoren wurde, jedoch nicht am ganzen Bummel dabei war, wurde die Ehre den Bericht zu schreiben dem 11. zu Teil. So traf es nun mich, Euch mitzuteilen, was wir an besagtem Samstag erlebten. Adi als letzter beim Wettbewerb hatte noch mehr Gummibänder geschätzt, als ich. Nach jedem guten Essen, muss man ja bekanntlich noch bezahlen. Dass dies so stressig werden würde, wusste von uns Niemand. Jeder von uns musste der Kellnerin sagen was er gegessen und getrunken hatte, danach verschwand die gute Frau für geraume Zeit. Sie musste alles eintippen und kam dann mit dem Kassenzettel wieder in unseren Saal. So konnte dann einer nach dem anderen bezahlen. Danach mussten wir schnellstens an den Bahnhof in Zell, wo der Zug zurück nach Basel um 22.37h bereits auf uns wartete. (der nächste und letzte Zug fuhr erst um 00.37h). So stiegen wir in den Zug und schon fuhr dieser Richtung Basel ab. Brosi und Hassan fuhren mit Familie Gunziger im Auto zurück in die Schweiz. Am Badischen Bahnhof stiegen die meisten Teilnehmer aus. So auch der Organisator René, wo er seinen Roller abgestellt hatte. Mit ihm verabredeten wir uns aber noch am SBB Bahnhof, wo wir noch einen Schlummertrunk nehmen wollten. Zu Viert fuhren wir also weiter mit dem Zug zum Bahnhof SBB. Die Enttäuschung war gross. Es wurde zum Problem noch was zu finden, wo wir einen letzten Drink bekommen sollten. Im Schweizerhof waren nicht genehm, weil wir keine Hotelgäste waren. So gingen wir dann in den „Train bleu“. Hier gab's noch etwas zu trinken, aber mit der schnippischen Aussage, dass dies die letzte Bestellung sei. Wir bestellten also ein Glas Wein und 4 Bier. Eins war für René reserviert, doch der kam leider nicht mehr, da er per SMS verkündete, dass er Kopfschmerzen habe und bereits nach Hause gefahren sei. So opferte sich Pit das Bier zu vernichten. Danach verliessen wir den „Train bleu“ um ca. 00.30h und gingen unserer Wege in verschiedene Richtungen nach Hause.

So war schon wieder ein wunderschöner Bummel zu Ende.

Ich möchte an dieser Stelle, im Namen aller Teilnehmer, René nochmals ganz herzlich für die Organisation des Bummels danken!

Wir freuen uns Alle jetzt schon auf den nächsten Bummel im 2012. Also Frank und Claudio lasst Euch was einfallen. ☺

Bis bald bei anderer Gelegenheit

Grüsse
Andreas